

# Ein kleiner, feiner Jahrgang

Abschlussfeier der Abendrealschule Bonn. Direktorin lobt die 46 Absolventen

VON CHARLOTTE HAGES

**BONN.** Großes Lob zum Abschluss: „Ein kleiner, aber richtig guter Jahrgang“, lobte Lehrerin Anke Schmidt die Bonner Abendrealschüler, die jetzt am Ende ihrer Schullaufbahn ihre Zeugnisse erhielten. Die Abschlussfeier in der Aula verlief in recht kleinem, aber trotzdem nicht weniger schönen Rahmen. Moderiert wurde sie von Anke Schmidt, Andrea Kaminski begleitete die Veranstaltung am Klavier.

Neben der Rede der Schulleiterin und der Studierendensprecherin gab es einen Auftritt der Schulband, die ihren eigenen Song „Sprich mit mir“ präsentierte, und ein unterhaltsames Rätsel: Die Schüler mussten verschiedenen Kinder- und Jugendfotos die entsprechenden Lehrer zuordnen. Für richtige Antworten gab es Schokolade.

Auch die Direktorin der Abendrealschule, Marliese Schopen, lobte den Jahrgang in höchsten Tönen, denn von insgesamt 46 Absolventen erhielten 25 ihre Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk für den Besuch des Abendgymnasiums. Vier von ihnen verlassen die Schule mit einem Durchschnitt von 1,0 bis 1,6. Der Jahrgangsbester, Michael Hamacher, der in allen vier Semestern an



**Abendrealschule ade: Insgesamt 46 Absolventen erhielten ihre Abschlusszeugnisse.**

FOTO: HORST MÜLLER

der Schule immer einen Durchschnitt von 1,0 vorweisen konnte, weiß bereits genau, wo er nun hin will: Er möchte sein Abitur am Abendgymnasium machen, um später ein Studium in Mathematik und Physik aufzunehmen.

Auch Hendrik Kühne, Zweitbester des Jahrgangs, will sein Abitur am Abendgymnasium machen, strebt danach aber eine Ausbil-

dung an. Im Moment ist Hörgerätakustiker ein mögliches Ausbildungsziel.

Besonders hervorgehoben wurde neben Hamacher, Kühne und zwei weiteren Abgängern auch Daria Welticke. Die alleinerziehende Mutter von zwei kleinen Kindern war während ihrer Zeit an der Abendrealschule Klassen- und Studierendensprecherin und wur-

de nicht nur wegen eines sehr guten Abschlusses, sondern auch wegen ihres überdurchschnittlichen Engagements im Schulalltag geehrt. In ihrer Rede bedankte sie sich bei der Schule, deren Schüler „sich immer auf sie verlassen konnten“. Sie will jetzt eine Teilzeitausbildung machen. In welchem Bereich, weiß sie aber noch nicht sicher.